

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.371.208

Ihr Zeichen: BKA - PDion
(PDion)11037/J-NR/2022

Wien, 12. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag.^a Selma Yildirim, Kolleginnen und Kollegen haben am 18.05.2022 unter der Nr. **11037/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Messerschmitthalle Schwaz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8:

- Sind Ihrem Ressort die Vorgänge rund um die Messerschmitthalle in Schwaz im 2. Weltkrieg bekannt?
- Gibt es seitens Ihres Ressorts Bestrebungen, die Messerschmitthalle öffentlich zugänglich zu machen bzw. dies zu unterstützen?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- Gibt es seitens Ihres Ressorts Bestrebungen, die Vorgänge rund um die Messerschmitthalle historisch aufzuarbeiten bzw. dies zu unterstützen?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?
 - b) Wenn nein, warum nicht?

- Wurden seitens Ihres Ressorts bereits Gespräche mit den Montanwerken Brixlegg geführt?
 - a) Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn nein, warum nicht und sind Gespräche geplant?
- Wurden seitens Ihres Ressorts bereits Gespräche mit den Bergwerksbetreibern geführt?
 - a) Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
 - b) Wenn nein, warum nicht und sind Gespräche geplant?
- Gibt es seitens Ihres Ressorts Projekte oder unterstützte Projekte, die die historische Aufarbeitung der Nazi-Geschichte rund um die Messerschmittthalle voranbringen sollen?
 - a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn nein, warum nicht und sind solche geplant?
- Werden Sie seitens Ihres Ressorts die historische Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit rund um die Messerschmittthalle forcieren?
 - a) Wenn ja, wie und mit welchem Zeithorizont?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
- Haben Sie bezüglich des öffentlichen Zugangs zur Messerschmittthalle bzw. der historischen Aufarbeitung Gespräche mit der Staatssekretärin für Kultur bzw. dem Vizekanzler geführt?

Gemäß dem Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986 idgF, fallen Angelegenheiten des Bergwesens in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Der Bundesminister für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus als "Montanbehörde" ist bei der Benützung von Grubenbauen eines stillgelegten Bergwerks, z. B. als Schaubergwerk, nur für die "bergbautechnischen Aspekte" zuständig. In diesem Rahmen sind insbesondere Sicherheitsaspekte (z. B. Standfestigkeit des Gebirges) zu prüfen.

Darüber hinaus fallen die gestellten Fragen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

